



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 13.06.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:25 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Aufm Schloß1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Fink, Horst

Mitglieder

Boldt, Winfried
Endresz, Willi
Finster, Shirley für Egbert Sabelek
Hager, Wilfried
Mallwitz, Stefan für Hans-Jürgen Grasemann
Päper, Cornelia
Schütte, Christian
Thiel, Brigitte
Thiel, Jürgen
Welp, Gerhard

von der Verwaltung

Kölsch, Anja
Müller, Matthias
Persian, Dietmar Bürger-
meister
Schröder, Andreas

Es fehlten:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Sabelek, Egbert

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Der Ausschuss bestellt Frau Stefanie Heymann als Schriftführerin sowie Frau Anja Kölsch als stellv. Schriftführerin.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------------------|
| 1 | Bestellung einer Schriftführerin | FB III/3014/2016 |
| 2 | Fragestunde für Einwohner | |
| 3 | Bericht der Verwaltung | FB III/3002/2016 |
| 4 | Vorstellung städtebauliche Konzepte für den Bereich E-wald-Gnau-Straße | FB III/2987/2016 |
| 5 | Alle inklusive – barrierefrei und seniorenrecht. Bewerbung des Oberbergischen und des Rheinisch-Bergischen Kreises im Programm Erlebnis.NRW und Mitwirkung der Schloss-Stadt Hückeswagen | FB III/2978/2016 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bestellung einer Schriftführerin

Vorlage: FB III/3014/2016

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt bestellt Frau Stefanie Heymann zur Schriftführerin des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt. Im Falle der Verhinderung übernimmt Frau Anja Kölsch die Schriftführung.

zu 2 Fragestunde für Einwohner

Herr Konrads äußert seine Bedenken gegen eine mögliche Bebauung des Bolzplatzes.

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

zu 3 Bericht der Verwaltung

Vorlage: FB III/3002/2016

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.

zu 4 Vorstellung städtebauliche Konzepte für den Bereich Ewald-Gnau-Straße

Vorlage: FB III/2987/2016

Der Bürgermeister erläutert, warum trotz des in der Sitzung vom 19.05.2015 abgelehnten Antrags der FDP zur Prüfung der Bebaubarkeit des Bolzplatzes eine Prüfung durchgeführt wurde. Im Laufe des letzten Jahres hat sich ein hoher Bedarf an kleinen Wohnungen im unteren Preissegment gezeigt. Da solche Wohnungen in Hückeswagen derzeit nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind, stellt sich die Frage nach Möglichkeiten, diesen neuen Wohnraum zu schaffen, unter Berücksichtigung des Bedarfs an Freiflächen in Hückeswagen. Herr Persian stellt klar, dass in dieser Sitzung lediglich diskutiert und entgegen

des Beschlussentwurfs heute keine Entscheidung gefällt werden soll.

Frau Schatral, Stadtplanerin im Planungsbüro Dr. Jansen GmbH, stellt das städtebauliche Konzept für den Bereich Ewald-Gnau-Straße anhand der angefügten Präsentation vor. Mit drei verschiedenen Varianten erläutert sie die wesentlichen baulichen Merkmale der Konzepte. Unter Berücksichtigung der Topographie, des Baumbestandes und der bestehenden Bebauung ist die Errichtung von sieben bis neun zweigeschossigen Wohngebäuden möglich, die in ein bis drei Bauabschnitten umgesetzt werden kann. Neben Schaffung neuen Wohnraums durch 48-54 Wohneinheiten, sind die Erhaltung und Erweiterung der bestehenden Spielfläche und die Schaffung von Aufenthaltsplätzen wichtige Punkte.

Der Vorsitzende verweist seinerseits noch einmal auf die Entscheidung des Ausschusses vom 19.05.2015. Der Bolzplatz in Wiehagen ist eine der letzten großen Freiflächen in Hückeswagen und sollte erhalten bleiben.

Herr Welp von der FDP verweist auf den Antrag aus dem letzten Jahr und bemängelt die zurückliegende Entscheidung seitens des Ausschusses. Die FDP steht nach wie vor zu ihrem Antrag und wird voraussichtlich einer Bebauung des Bolzplatzes zustimmen.

Herr Thiel von der UWG nimmt Bezug auf die vorgestellten Konzeptvarianten und beanstandet die sehr dichte Bebauung, die den Bemühungen um eine Auflockerung des Stadtteils entgegen steht. Der Bolzplatz in Wiehagen sei eine viel genutzte Spiel- und Freifläche, die aber in einem sehr schlechten Zustand sei. Herr Thiel äußert darüber hinaus sein Unverständnis darüber, warum nicht weitere Flächen am Siedlungsrand als Wohnbaufläche genutzt werden.

Herr Mallwitz von der SPD betont, dass mit derzeitigem Kenntnisstand keine Entscheidung getroffen werden kann. Die SPD wird sich mit einem umfassenden Fragenkatalog an die Stadtverwaltung wenden, um die Situation besser einschätzen zu können.

Herr Schütte von der CDU weist darauf hin, dass die GBS bereits nicht zeitgemäße Wohngebäude abgerissen hat. Das vorgestellte Konzept würde die Errichtung zeitgemäßer Wohnungen fördern. Der Standort Bolzplatz sollte jedoch diskutiert werden.

Frau Finster von B 90 / die Grünen befürwortet, dass nicht weitere Freiflächen am Hückeswagener Siedlungsrand der Wohnbebauung „geopfert“ werden. Die geplante Bebauung des präsentierten Konzepts ist jedoch sehr dicht. Um den Bolzplatz zu erhalten, wären andere Bauflächen wünschenswert.

Frau Thiel von der FaB räumt ein, dass die Bebauung vorstellbar ist, jedoch unter dem Vorbehalt genügend Freifläche und einen neuen Bolzplatz zu schaffen.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach dem zu erwartenden Mietpreis.

Laut Herrn Persian ist das Ziel solch einer Bebauung, keine weiteren Eigentumswohnungen zu schaffen, sondern Mietwohnungen, die bezahlbar sind. Ob

es sich hier um sozial geförderten oder frei finanzierten Wohnraum handelt, muss noch entschieden werden.

Seitens der Verwaltung betont Herr Schröder, dass dieses Konzept eine erste Idee ist. Bezugnehmend auf die Anregungen, andere Freiflächen zu bebauen, macht Herr Schröder darauf aufmerksam, dass derzeit keine Flächen in solcher Größe zur Verfügung stehen. Jedoch ist der Verwaltung jeglicher Hinweis auf Freiflächen willkommen. Die Sanierung des Bolzplatzes hingegen steht nicht zur Diskussion, da dies nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden kann.

Herr Hager von der CDU erkundigt sich, ob bereits eine Bürgerbeteiligung erfolgt sei.

Die Verwaltung stellt klar, dass zunächst der Fachausschuss über neue Städtebauprojekte diskutieren muss, bevor die Bürger befragt werden.

Herr Müller unterstreicht seitens der Verwaltung den Bedarf an qualitativ zeitgemäßem Wohnraum, der dem demographischen Wandel entspricht.

Der Vorsitzende Herr Fink schlägt vor, die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung am 30.08.2016 zu vertagen, um den Fraktionen die Gelegenheit zu geben, ein Meinungsbild bezgl. einer Bebauung am Bolzplatz zu entwickeln.

Der Ausschuss erklärt sich damit einverstanden.

Beschluss:

Die Entscheidung wird zurückgestellt.

**zu 5 Alle inklusive – barrierefrei und seniorenrecht. Bewerbung des Oberbergischen und des Rheinisch-Bergischen Kreises im Programm Erlebnis.NRW und Mitwirkung der Schloss-Stadt Hückeswagen
Vorlage: FB III/2978/2016**

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich hier um kein Projekt der Verwaltung handelt, sondern um ein Projekt der „Das Bergische gGmbH“. Er steht diesem Projekt skeptisch gegenüber, da der Großteil des Geldes für Personal- und Planungskosten verwendet wird. Auch bei Nichtbeteiligung, muss die Stadt die Kosten für das Gesamtkonzept über die Kreisumlage mittragen.

Hückeswagen beteiligt sich bereits an dem europäischen Förderprogramm LEADER, das bereits jetzt viel Arbeitskraft und Zeit bindet.

Die Vertreter der Fraktionen sprechen sich gegen eine Beteiligung am Projekt „Alle inklusive“ aus. Es ist wichtig den Arbeitskreis Inklusion vor Ort zu stärken, welcher bereits sehr gute Arbeit leistet.

Beschluss:

A)

Der Ausschuss bemächtigt die Verwaltung, die Absichtserklärung zu unterzeichnen und die Schloss-Stadt Hückeswagen an dem Projekt zu beteiligen. Soll ein Projekt auf Hückeswagener Stadtgebiet realisiert werden, so geht der Eigenanteil zu Lasten der Stadt.

oder

B)

Der Ausschuss beschließt, dass sich die Schloss-Stadt Hückeswagen nicht an dem Projekt beteiligt.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss fasst den Beschlussvorschlag B einstimmig.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schröder informiert über das im letzten Ausschuss vorgestellte Thema Breitbandversorgung. Der Förderantrag ist bereits eingegangen und der Auftrag an die Firma Voss erteilt. Die Kosten betragen 50.000 € und werden zu 100% gefördert.

Herr Müller weist darauf hin, dass der neue Nahverkehrsplan unter dem Link www.obk.de/nahverkehrsplan, online eingesehen werden kann. Herr Persian bittet darum, sich den Plan genau anzuschauen und Anregungen zeitnah an die Verwaltung weiterzuleiten. Die Stellungnahme ist bis spätestens 23.08.2016 beim Oberbergischen Kreis abzugeben und wird im nächsten Ausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.06.2016

Horst Fink

Anja Kölsch
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.